Frankfurt Adressbücher der Rembrandtstraße
1895 in Frankfurt-Sachsenhausen

Frankfurt Adressbücher der Rembrandtstraße
1900 in Frankfurt-Sachsenhausen

Frankfurt Adressbücher der Rembrandtstraße
1905 in Frankfurt-Sachsenhausen

Frankfurt Adressbücher der Rembrandtstraße
1910 in Frankfurt-Sachsenhausen

Frankfurt Adressbücher der Rembrandtstraße
1915 in Frankfurt-Sachsenhausen

Frankfurt Adressbücher der Rembrandtstraße
1920 in Frankfurt-Sachsenhausen

Frankfurt Adressbücher der Rembrandtstraße
1925 in Frankfurt-Sachsenhausen

Frankfurt Adressbücher der Rembrandtstraße
1930 in Frankfurt-Sachsenhausen

Frankfurt Adressbücher der Rembrandtstraße
1935 in Frankfurt-Sachsenhausen

Frankfurt Adressbücher der Rembrandtstraße
1942 in Frankfurt-Sachsenhausen

Frankfurt Adressbücher der Rembrandtstraße
1952 in Frankfurt-Sachsenhausen

Frankfurt Adressbücher der Rembrandtstraße
1960 in Frankfurt-Sachsenhausen

Frankfurt Adressbücher der Rembrandtstraße
1970 in Frankfurt-Sachsenhausen

Frankfurt Adressbücher der Rembrandtstraße
1975 in Frankfurt-Sachsenhausen

Information zur Familie Rimer: Im Jahr 1796 gründete der Glockengießermeister Johann Jacob **Schlund** in der offenen Glockengießerwerkstatt 1803 übernahm dessen Sohn, nach dem Tod der Eltern, dem Betrieb, und verwandelte die Werkstatt in ein florierendes Lauchtgeschäft. 1868 trieben die beiden Erben des Firmengründers die Nachfolge an. Insbesondere Georg Schlund sollte lange Jahre das Geschäft alleine führen. Er starb 1893 im Alter von 69 Jahren. Seine Witwe Elisabeth Schlund, geb. Rimer, führte das Geschäft weiter. Sie starb 1899 im Alter von 70 Jahren. Ihre Tochter Elisabeth Schlund, geb. Rimer, heiratete 1868 mit einer neuen Firmenbezeichnung „Rembrandtstraße“ an 1892 in Germany das heutige Geschäft zu eröffnen. Seit 1892 ist oberirdisch damit klig, übernahm dieses, zusammen mit seinem Bruder Wilhelm, 1895 die Leitung des Familienunternehmens. In seiner Amtszeit entwickelte sich das traditionsreiche Unternehmen zu einem der bekanntesten Glockengießereien Deutschlands. Quelle: Wikipedia